

gürliche Malerei), Maler und Graphiker Walther (künstlerische Graphik). Schulen für Bildhauerei: Prof. Dr. e. h. Albiker (figürliche und Monumentalplastik), Bildh. Rosi (figürliche und Tierplastik). 3. Abteilung für angewandte Kunst: Schule für dekorative Malerei; Schule für Bühnenmalerei und Bühnenbildnerei: Prof. Mahnle; Schule für Plastik am Bau und Steinbildhauer-Kunst: Prof. Born; Schule für Innenaumgestaltung: Prof. Kropf. Vorlesungen über plastische Anatomie des Menschen und des Tieres und anatomische Studien am Menschen und Tier: Prof. Sauerstein; Materialkunde: Maler Gerlach; Perspektive: Prof. Bischiesche; Kunstsprache: Studienassessor Dr. phil. Bremer. Bücherei. Kunstsammlung. 4. Abteilung für Kunst- und Erziehung (Ausbildung für das künstlerische Lehramt an höheren Schulen des Deutschen Reichs): Leiter: Studienrat Dr. phil. Böckelmann. Hier wohnhaftes Mitglied der Akademie: Prof. Peter Pöppelmann, Bildh.

Lehrerinnenbildungssanstalt

Teppler Str. 16. Q 42028 u. 48528.

Direktor: Prof. Vogel. Sprechzeit: Mont., Mittw. u. Freit. 12—13 Uhr.

Der Lehrerinnenbildungssanstalt sind angegliedert:

1. einjährige Ausbildungsgänge für Jugendliche mit Reifeprüfung einer höheren Schule.
2. dreijährige Ausbildungsgänge für Hauswirtschafts- und Turnlehrerinnen.
3. Lehrgänge zur Ausbildung von Schulhelfern.

Die Merkblätter über die Aufnahme in die vorstehend aufgeführten Fachabteilungen sind vom Sekretariat der Lehrerinnenbildungssanstalt, Dresden A 20, Teppler Str. 16, zu beziehen.

Lehrkörper:

1. Dozenten: Augst, Richard, Dr. phil.; Eydt, Alfred, Dr. phil.; Fidler, Paul; Frotscher, Martha; Illgen, Kurt; Kästner, Alfr., Dr. phil.; Leistner, Martin; Lohse, Emil; Otto, Alwin; Pflug, Helmut; Przioda, Walter; Schmidt, Alfred; Schreiber, Friedrich, Prof., Dr. phil.; Stein, Kurt; Teuscher, Adolf, Dr. phil.; Vogel, Richard, Prof.; Bacharias, Paul; Binske, Erich; Zwicker, Georg.
2. Beauftragte Lehrkräfte: Auenmüller, Rose; Barthel, Maria; Baumgarten, Adelheid; Ehrenberg, Elfriede; Frey, Katharina; Harz, Johanna; Lichtenauer, Edith; Naumann, Katharina; Niedorf, Elise; Pöschl, Magdalene; Polster, Paul; Prezel, Gisela; Rein, Elisabeth; Richter, Luise; Scheunert, Elfriede; Weichert, Marianne.

Bewaltung:

Leiter der Anstalt: Prof. Vogel. Sprechzeit: Mont., Mittw. u. Freit. 12—13 Uhr.

Leitung der Lehrgänge für Fachlehrerinnen: Dozent Dr. Augst.

Heimleiterinnen: Baumgarten, Adelheid; Prezel, Gisela.

Geschäftsstelle:

geöffnet täglich 12—14 Uhr, außer Sonnab.

Kasse:

geführt vom Rentamt der Technischen Hochschule, Mont. und Donnerst. 12—14 Uhr.

Meisterschule für das deutsche Handwerk in Dresden

Staatliche Fachschule für Maler, Tischler, Steinmeisen und Bildhauer, Keramiker, Weber, Glasmaler, Gold- u. Silberschmiede und Gebrauchsgraphiker.

Günzstr. 34. Q 61184.

A. Berufliche Abteilungen.

1. Abt. für dekorative Malerei.
2. Abt. für Tischler u. Innenaumgestalter.
3. Abt. für Steinmeisen u. Bildhauer.
4. Abt. für Metallbearbeitung, Gold- u. Silberschmiede,
5. Abt. für Glasmaler.
6. Abt. für Keramiker.
7. Abt. für Weberei u. textile Handarbeiten.
8. Abt. für Gebrauchsgraphik.
9. Abt. für Holztechnik.

B. Angegliederte Abteilungen.

1. Jahres-Sonderkurs.
2. Abendkurse.

Das Schuljahr beginnt am 1. Oktober, das Sommersemester am 1. März. Anmeldungen bis 15. Juli. Voraussetzung für die Aufnahme in eine Abteilung ist die Gesellenprüfung und Nachweis entsprechender Begabung durch Einreichung selbstgefertigter Arbeiten und Skizzenbücher. Das 17. Lebensjahr ist das Mindestalter für die Aufnahme. Die Abendkurse geben den im Stadtgebiet stehenden Kunsthandwerfern Gelegenheit,

ihre Ausbildung im Zeichnen, Malen und Modellieren in nachschaffender und schöpferischer Hinsicht zu vervollständigen.

Der Sonderkursus ist zur Vorbereitung auf jene handwerklichen Berufsgruppen gedacht, in denen es zur Zeit eine Meisterlehre noch nicht gibt. Direktor der Meisterschule und der Kunstgewerbebibliothek: Albert Walther, Maler. Lehrkräfte: S. Stief, Maler; Prof. R. Born, Bildhauer; M. Claus, Maler; Walter Flemming, Goldschmied; F. Haberkorn, Maler; A. Hesse, Holzbildhauer; Erich Kiechle, Keramiker; W. Ritschke, Bildhauer; Prof. A. Simmang, Architekt; P. Sinkwitz, Maler; Prof. A. Sonnenschein, Bildhauer; Barbara Schu, Studienrat für textiles Handwerk; M. Seibt, Maler; Prof. Erich Bischiesche, Architekt; W. Vibrowics, Bildweberin; Prof. Fritz Sauerstein, Maler; Karl Enderlein, Maler; F. Tautenhahn, Dr. phil.; R. Greiter, Malermstr.; H. Zwicker, Studiendienrat; G. Vinnewerg, Fachlehrer.

Kassenverwaltung: Alfred Mietz, OReg.-Insp.

Sekretariat: Carl Strehle, Reg.-Insp.

Hausverwaltung: Mag. Regel, Hausverw.

Staatliche Kunstgewerbe-Bibliothek

Öffentliche Fachbibliothek
Günzstr. 34. Q 61555.

Gegründet 1. April 1876. Zweitgrößte Kunstgewerbe-Bibliothek Deutschlands. Eintritt frei. Öffnungszeiten der Bibliothek und der Ausstellungsräume: Für die Dauer des Krieges Mont. bis Freit. 8—16, Sonnab. 8—15 Uhr. Verleihung ohne Vorausbestellung an jedermann, auch nach auswärts, gegen Sicherheit. Benutzung im Lesesaal unentgeltlich. Direktor der Bibliothek: Albert Walther. Bibliotheksleitung: Eduard Feilner.

Staatliche Photo-Fachschule Dresden

A 1, Am Taschenberg 3. Q 18073.

Direktor: Prof. Dr. A. Klughardt.

Staatliche Schule und Berufsschule für Gehörbeschädigte mit Heim und Berufsschule für Gehörlose

Chemnitzer Str. 4. Q 21882.

Anstaltsleiter: Hans Uhlig, Direktor und Heimleiter. Kassen- und Wirtschaftsverwaltung: Karl Görner, OReg.-Sekr. Arzt für Schule und Heim: Dr. Baum. Ohrenarzt: Frau Dr. Gaupp.

Amtliche Sprechstunde und Kindergarten für gehör- und sprachbeschädigte Kinder: Montags und Donnerstags vormittag mit Ausnahme der Ferien.

Schullandheim: „Lindnerhaus“ in Röthenbach bei Frauenstein. (Beilager: Hilfsverein für Schwerhörige und Erstaute in Sachsen. E. B., Chemnitzer Str. 4.)

Asyl für erwachsene gehörlose Mädchen

Chemnitzer Str. 43 (Stiftungsgebäude), Q 40736, das im I. Stock Arbeitsannahmestelle für Wäscheausstattungen und Namensstickerei.

Leitung: Kurt Schädel, Laubstummenoberlehrer, zugleich Hausvater, Kassen- u. Rechnungsführer. Hausmutter: Elfriede Schädel.

Sammlungen für Kunst und Wissenschaft

Zwingerhansverwaltung. Q 22672, 18442. Vorstand: Prof. Dr. phil. Hermann Voß. Hausverwalter: Oswald Lüchner.

Gemäldegalerie

Für die Dauer des Krieges geschlossen. Im Museum am Zwinger und Brühl'sche Terrasse (Brühl'scher Garten 3). Q 22672 u. 18442.

Direktor: Prof. Dr. phil. Hermann Voß. Kustos: Dr. Dertel. Restaurator: Alfred Unger. Geschäftsstelle: Fritz Wiedemann.

Diese berühmte Sammlung ist eine Gründung König Augusts II. (des Starken). Bereits 1707 ließ er gegen 600 Bilder der Kunstsammler in einigen Räumen des Schlosses aufstellen. August III., dem die Sammlung den Anfang ihrer größten Schäfe, wie der Sigismund Madonna Raffaels, des Binsgroschen Tizians, der Correggios und anderer Meisterwerke aus der ehemaligen Herzoglichen Galerie von Modena, des Holbeinischen Bildnisses des Morette usw. verbandt, ließ sie seit 1747 in dem neuerrichteten oberen Stockwerke des Stallgebäudes (dem jetzigen Historischen

Museum am Neumarkt) aufstellen. Im Jahre 1855 wurde die Sammlung in das zu ihrer Ausstellung seit 1847 nach den Plänen Gottfried Semper erbaut neue Museum am Zwinger übergeführt. — Die Neue Gemäldegalerie auf der Brühl'schen Terrasse enthält die Werke der Malerei des 19. Jahrhunderts. — Die Zahl der gewebten Tapeten beträgt 10, die der Öl- und Temperagemälde und Pastellbilder etwa 3000, der Miniaturen gegen 230.

Gesuche um Erlaubnis zum Kopieren sind schriftlich an die Galeriedirektion zu richten. Sonntags ist das Kopieren nicht gestattet.

Kupferstichkabinett

Im Museum am Zwinger. Q 22672 u. 18442.

Direktor: z. Bt. unbekannt. Wissenschaftl. Hilfsarbeiter: Dr. Franz Schubert. Restaurator: Mag. Hahn. Präparator: Hans Loos. Buchbindet: Mag. Weigner.

Diese Sammlung wurde unter August dem Starken durch den Hofrat Heucher angelegt, dann unter August III. durch Heinrich weiterentwickelt und unter den nachfolgenden Kurfürsten und Königen Sachsen fortlaufend vermehrt und ergänzt. Sie enthält gegenwärtig insgesamt rund 500 000 Blätter von den Anfängen der Druckgraphik bis auf die neueste Zeit.

Die Bestände an Originalen befinden sich zur Zeit zwecks lufthuzmäßiger Sicherung auswärts und sind daher der Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Staatl. historisches Museum: Rüstkammer und Gewehrgalerie

Im Museum Johanneum, Augustusstr. 1. Q 25851 und 25091, App. 513 und 515.

Direktor: z. Bt. unbekannt. Mit der Leitung beauftragt: Dr. Walter Holzhausen. Wissenschaftl. Hilfsarbeiterin: Dr. Erna v. Waydorff. Konserver: Kurt Sander.

Das historische Museum enthält in 18 Sälen eine sehr reichhaltige, aus den Beständen der kurfürstlichen Rüstkammer und der Kunstsammler hervorgegangene Sammlung von Waffen, Ausrüstungsstücken für Fuß und Reiter, Rüstungen, Möbeln und Werkzeugen. Im Erdgeschoss Halle des Marstalls: Wagen, Reitzeuge, Sättel. — Bestand etwa 160 000 Stück.

Die Gewehrgalerie enthält über tausend künstlerisch und technisch vollendete Feuerwaffen. Als kostbar ausgestatteter Renaissanceaal von 100 m Länge, bildet sie die Ahngalerie der Wettiner.

Während des Krieges bleibt die Sammlung geschlossen.

kleiner Führer durch das Historische Museum, 1932. Führer durch die Gewehrgalerie, Dresden 1900.

Staatliche Porzellangalerie Dresden — Zwinger

Im Zwinger: Eingang Seite Postplatz. Q 20818.

Direktor: Prof. Dr. Fichtner.

Die Sammlung enthält etwa 23 000 Stück chinesische, japanische und europäische Porzellane, sowie Majoliken, Fayencen, Steinzeug und Glas verschiedenster Ursprungs. Besonders reichhaltig sind die Abteilungen des chinesischen, des japanischen und des Meissner Porzellans. Vor allem die Abteilung des Meissner Porzellans gibt einen einzigartigen Überblick über die frühen Fabrikationsperioden dieser weltberühmten Manufaktur.

Für die Dauer des Krieges geschlossen.

Grünes Gewölbe

Schloßstr. 25. Q 25851 u. 25091, App. 517.

Mit der Leitung beauftragt: Kustos Dr. Walter Holzhausen.

Das Grüne Gewölbe — eine großartige Sammlung von Werken der Gold-, Silberschmiede- und Juwelierskunst, von Kostbarkeiten und Seltenheiten, Arbeiten in Ebel- und Halbedelstein, Elfenbein, Bernstein, Bronze, Bergkristall, Email u. a. m., benannt nach dem grün ausgemalten Gewölbe, worin Kurfürst August (reg. 1553—1586) kunstvolle und kostbare Gegenstände aufbewahrte — wurde durch die kunstfertigen und prachtliebenden Kurfürsten Sachsen stetig bereichert.

Münzkabinett

Stallhof, Eingang vom Schloßplatz und der Augustusstraße. Q 25851 u. 25091, App. 631.

Leiter: z. B. unbekannt.

Präparator: Hoppe.

Das Münzkabinett, schon unter Herzog Georg (gest. 1539) angelegt und unter Kurfürst Johann Georg II. (1656—1680) systematisch aufgestellt, wurde besonders unter König Friedrich August dem Gerechten (1763—1827) durch ganze Sammlungen, später namentlich durch das große Vermächtnis der Münzsammlung und Bibliothek des Herrn v. Möller (gest. 1871), sowie seit 1917 durch die Erbschaft der Sammlung Seznich und den Erwerb mehrerer Sammlungen bereichert.